

internationales literaturfestival graal-müritz

29 08—
02 09 2025



il gm

Allgemeine Informationen ilgm 29.08–02.09.2025

Ticket-Info

Online Vorverkauf
bebelplatz.org

Kasse vor Ort
30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
an den angegebenen Veranstaltungsorten

Pavillon
im Rhododendronpark
Zarnezweg
18181 Graal-Müritz

Lukaskirche
Kastanienallee 8
18181 Graal-Müritz

Haus des Gastes
Graal-Müritz
Rostocker Str. 3
18181 Graal-Müritz
Mo–Fr 10–18 h und
Sa/ So 10–16 h

Eintrittspreise

Normal/ ermäßigt 10 Euro/ 5 Euro
Kinderliteratur 3 Euro
Festivalpass 80 Euro/ 50 Euro
Die Ermäßigungen gelten für
Studenten und Rentner

Durch die Teilnahme an den ilgm-
Veranstaltungen erklären Sie sich
mit der möglichen Veröffentlichung
von Bild- und Videomaterial einver-
standen, auf dem Sie zu sehen sind.

Impressum

Veranstalter

Bebelplatz e.V.
Vertretungsberechtigter Vorstand
Ulrich Schreiber, Ali Ghandtschi

Festivaldirektor & Geschäftsführer
Ulrich Schreiber (V.i.S.d.P.)

Assistenz
Hugo Scheubel
Nathalie Ivandic

Kommunikation
Oana Boca Stanescu

Logistik
Oana Lapadatu

Layout/ Gestaltung
T616 Berlin/Mannheim/Graal-Müritz
veruschka götz

Cover
Jakob Mattner und
Veruschka Götz

Website
Markus Hayn
Reingard Ebner

Social Media
Luca Bockmann
Anna Winkenbach

Lektorat und Korrektorat
Franziska Zwerg

Bühnenbild
Jakob Mattner

Buchhandlung
Östsee Buchhandlung
Kurstr. 22
18181 Graal-Müritz
T 038206 79918
Mo–Fr 10–17h
Sa 10–13h

Druck
Druckerei Hahn, Rostock

Copyright
Bebelplatz e.V.
für alle Texte, Fotos und
Abbildungen in dieser
Broschüre

Dank an
Joanna Czudec, Danny
Deutschmann, Dörthe
Hausmann, Catherine Hossay,
Carsten Junginger, Ieva
Kunga, Vera Michalski,
André Pristaff, Agnieszka
Urbanowska, Barbara Weyrich

Willkommen zum internationalen literaturfestival graal-müritz!



Ulrich Schreiber

Nach der beinahe zweijährigen Vorbereitungszeit des internationalen literaturfestivals graal-müritz (ilgm), das erstmals vom 29. August bis 2. September 2025 stattfindet, präsentieren wir Ihnen hiermit das Programm.

Prosa-, Lyrik- und Kinder- und Jugendbuchbuchlesungen stehen im Mittelpunkt des Festivals, zudem werden in Gesprächen zwischen den Gästen aus dem In- und Ausland und den Moderatoren die politischen und kulturellen Verwerfungen dieser Zeit erörtert. Das Festival will einen Beitrag für die literarische Präsenz, aber auch zur Weltoffenheit und Gastfreundschaft von Graal-Müritz leisten.

Warum Graal-Müritz? Der Ort des Rückzugs, der Besinnung, wo sich Wald und Meer begegnen, eingebunden in eine vielfach beschworene Naturlandschaft, hat eine Affinität zur Literatur. Herausragende Autoren wie Robert Musil, Alfred Kerr, Kurt Tucholsky, Uwe Johnson und Walter Kempowski beschrieben ihn in ihren Werken. Kafka lernte hier 1923 seine letzte große Liebe, Dora Diamant, kennen. Vorher, in den Zehnerjahren, waren Hans Fallada und Erich Kästner mit ihren Eltern in Graal und Müritz – damals waren die Orte noch nicht verbunden. Mit dem ilgm wird ein neues Kapitel im Ort begonnen, weil es auch darum geht, internationale literarische Brücken zu schlagen: nach Polen, ins Baltikum, nach Skandinavien und in andere Kontinente.

Worum geht es in der ersten Ausgabe des ilgm? Kafkas Familie und Kafkas Kochbuch werden vorgestellt, ebenso die Zeit, nachdem er Dora Diamant kennenlernte, neue polnische und isländische Lyrik wird präsentiert, Kinder- und Jugendliteratur aus Lettland, Litauen und Deutschland, eine Neuübersetzung vorislamischer Lyrik, ein Comic-Sachbuch über das weibliche Geschlecht in den ersten Etappen der Menschwerdung des Menschen, eins über die Wölfe und immer wieder wird es im Flucht und Exil gehen – aus Afghanistan, aus Russland und Belarus. Ich freue mich sehr, dass großartige Autoren und Moderatoren den Weg nach Graal-Müritz nicht scheuen und dass Konzerte mit Wolf und Pamela Biermann und ein weiteres mit Malakoff Kowalski das Ereignis bereichern werden.

Mir bleibt denen sehr zu danken, die das Festival finanziell, durch Sachleistungen und durch ihre praktische Arbeit unterstützt haben. Den Besuchern wünsche ich anregende Veranstaltungen und nachhaltige Inspirationen.

Ihr
Ulrich Schreiber
Festivaldirektor

f—29 08
10.30

Kristina Andres Deutschland Zicke Zacke Igelkacke

Haus des Gastes
Rostocker Str. 3
Graal-Müritz

Sprache: Deutsch
Für Kinder ab 4 Jahren
Eintritt 3 Euro

Zwei Igelkinder, zwei Kinder, und ganz schön viel Chaos. In ihren Ferien bei Tante Olga haben Matti und Janne plötzlich alle Hände voll zu tun – mit zwei winzigen Igel, die dringend Hilfe brauchen. Füttern alle vier Stunden, Betten

bauen, Kartonhöhlen basteln – und das bei einem Igelpopo, der ständig Häufchen macht! Mit Herz, Humor und einem großen Schuss Naturwissen erzählt Kristina Andres eine Geschichte vom Kümmern, Wachsen und Staunen. Ein liebevoll ge-

zeichneter Ferienwahnsinn mit Stacheln, für kleine und große Tierfreunde – und für alle, die schon mal Igelkacke aufgewischt haben.

f—29 08
12.00

Azouz Begag Frankreich Mamadou Sow Guinea/ Frankreich Geboren, um zu gehen

Haus des Gastes
Rostocker Str. 3
Graal-Müritz

Leser: Joshua Walton,
Volkstheater Rostock
Sprachen: Französisch/ Deutsch

Für Jugendliche ab 14 Jahren
Eintritt 3 Euro

Azouz Begag schrieb gemeinsam mit Mamadou Sow das Buch »Né pour partir« (Geboren, um zu gehen) über Mut, Menschlichkeit und die unbändige Hoffnung eines jungen Migranten. 2015 bricht der 15-jährige Mamadou aus Guinea auf – allein, um in

Frankreich Medikamente für seinen krebserkrankten Vater zu finden. Seine Odyssee durch Wüsten, über voll gepferchte Lastwagen und lebensgefährliche Boote wird zum erschütternden Dokument von Flucht, Grausamkeit, aber auch

unerwarteter Hilfsbereitschaft. Ein Appell gegen Gleichgültigkeit und für Mitmenschlichkeit. Das Buch gewann den Wettbewerb des Institut Français 2025 an deutschen Schulen.

f—29 08
15.00

Sergej Lebedew Russland/ Deutschland Nein! Stimmen aus Russland gegen den Krieg und Die Beschützerin

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Volker Weichsel
Sprache: Deutsch
Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro

Zwei Bücher, zwei Perspektiven auf den russischen Krieg gegen die Ukraine: »Nein! Stimmen aus Russland gegen den Krieg«, herausgegeben von Sergej Lebedew, versammelt 25 literarische Stimmen, die sich trotz Zensur, Repression und Verfolgung gegen Gewalt, Propaganda und den Krieg stellen. Die Texte re-

flektieren Schuld, Verantwortung, innere Emigration und das Leben im Exil – eindringlich, differenziert und persönlich. Im Anschluss liest Lebedew aus seinem gerade erschienenen Roman »Die Beschützerin« – ein vielstimmiger europäischer Roman über die Vorgeschichte des Ukraine-Kriegs. Juli 2014: Nach dem Abschuss

von MH-17 regnen Trümmer auf den Donbass. Dort lebt die junge Zhanna mit ihrer Mutter Marianna, der »Beschützerin«, inmitten einer Landschaft voller historischer Gewalt. In poetischen Bildern erzählt Lebedew vom Schmutz, der bleibt, und dem Bösen, das nie verschwindet.

f—29 08
16.30

Michi Strausfeld Deutschland Die Kaiserin von Galapagos

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Volker Stanzel
Sprache: Deutsch
Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro

Michi Strausfeld, langjährige Vermittlerin lateinamerikanischer Literatur und profunde Kennerin des Kontinents, stellt ihr neues Buch »Die Kaiserin von Galapagos« vor. Darin zeichnet sie ein faszinierendes Panorama deutscher

Spuren in Lateinamerika – von frühen Abenteurern, Jesuiten und Forschern über jüdische Emigranten und ihre nationalsozialistischen Verfolger bis hin zu Träumern und Glückssuchern. Mit erzählerischer Kraft und historischem Tiefgang

erzählt sie von Begegnungen, Irrwegen und Visionen – eine lebendige Kulturgeschichte über fünf Jahrhunderte hinweg.

f—29 08
18.00

Eröffnung des 1. internationalen literaturfestivals graal-müritz Malakoff Kowalski am Klavier

Haus des Gastes
Rostocker Str. 3
Graal-Müritz

Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro

Grußworte

Anja Kerl
Leiterin des Dezernats für Finanzen und Soziales des Landkreises Rostock

Dr. Benita Chelvier
Bürgermeisterin von Graal-Müritz

Dörthe Hausmann
Geschäftsführerin Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz

Ulrich Schreiber
Festivalleiter

Zur Eröffnung des internationalen literaturfestivals Graal-Müritz trägt Malakoff Kowalski Auszüge aus seiner Klavier-Trilogie der Jahre 2018–2022 vor. Die F.A.Z. beschreibt die Alben My First Piano, Onomatopoetika und

Piano Aphorisms als »entschleunigt, intim, mit Schwere und Tiefe, irgendwo im Niemandsland zwischen klassisch-romantischer oder noch älterer Tradition und der freien Einbeziehung des Improvisators.«

Eröffnungsrede

Menschen, Märchen und Utopien: Wie Literatur mahnt, wann sie sich lohnt und was sie lehrt Alhierd Bacharevič Belarus/ Deutschland

Einführung: Volker Weichsel

Für seinen in Belarus verbotenen Roman »Europas Hunde« erhielt er 2025 den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung. In der Begründung der Jury heißt es: »Alhierd Bacharevič gelingt mit seinem aus allen erzählerischen Nähten platzenden Roman »Europas Hunde« eine furiose literarische

Zukunftsvision. Ein verschrobener Müßiggänger tritt als Erfinder einer utopischen Sprache auf, ein furchtloser Junge geht einer Spionin zur Hand und findet wie Nils Holgersson unter den Flügeln einer Graugans Zuflucht, die Heilkräfte eines vertrockneten Mütterleins sind im gesamten diktatorischen Hyper-Staat

gefragt. Leidenschaftlicher kann man von Europa und seinen Abgründen nicht erzählen. Der Autor, Essayist, Übersetzer und frühere Punkmusiker lebt im deutschen Exil. Bacharevič ist Mitgründer des PEN Berlin.

f—29 08
20.00

Liao Yiwu China/ Deutschland 18 Gefangene

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Volker Stanzel
Leser: Frank Buchwald,
Volkstheater Rostock

Language: Chinesisch/ Deutsch
Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro
Anschließend: Empfang

Der chinesische Schriftsteller und Dissident Liao Yiwu – ausgezeichnet mit dem Geschwister-Scholl-Preis und dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels – gibt den Vergebenen eine Stimme. Während seiner eigenen Haftzeit in der Zeit 1990–1994 sammelt er die Geschichten von Mitgefangenen: politische Häftlinge, Kriminelle, religiös Ver-

folgte und Außenseiter – Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten und verschiedenen Phasen der jüngeren chinesischen Geschichte. Als Chronist des Widerstands dokumentiert Liao 18 Schicksale, die nicht nur vom Leiden, sondern auch von Überlebenskunst erzählen. Mit literarischer Kraft und erschütternder Klarheit entsteht ein alternatives

Geschichtsbild Chinas. »Schon in seinem Ton wird die Kraft dieses Autors gegenwärtig, der keinem Schmerz und keinem Schrecken ausweicht und dabei noch Sinn für Situationskomik und ein frappierendes Zartgefühl entwickelt«, Mark Siemons, Frankfurter Allgemeine Zeitung.

s—30 08
15.00

Alhierd Bacharevič Belarus/ Deutschland Europas Hunde

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Volker Weichsel
Leser: Manfred Keiper
Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro

Bestechend sind schon die eigensinnigen Figuren: Da ist Maŭčun, der mit seiner Gans in den Westen fliehen will, bis eine Spionin vom Himmel fällt. Ein Toter im Berliner Rosengarten bringt Ermittler Skima auf eine Spur, die ihn durch europäische Buchhandlungen in einen abgeschotteten Superstaat führt. Und Oleg Olegowitsch aus Minsk, der

allen Sprachen entsagt und seine eigene erschafft: Balbuta – seine geheimnisvolle Geliebte. Die Jury schreibt u.a.: »Die wilde Mischung aus Politthriller, Epos, Abenteuergeschichte, Satire und Märchen verknüpft Bezugspunkte, die von James Joyce, Jonathan Swift, Selma Lagerlöf und Joseph Brodsky bis zu Alexander Puschkin, Vladimir

Nabokov und Paul Celan reichen.« »Ein atemberaubendes Schauspiel. Märchenhafte Bilder mischen sich mit absurdem Humor in diesem prophetischen Politthriller, in dem Russland und Belarus zu einem diktatorischen Superstaat geworden sind.« The Guardian

s—30 08
10.30

Signe Viška Lettland Kati will Großvater werden

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Sprache: Deutsch
Für Kinder ab 4 Jahren
Eintritt 3 Euro

Die lettische Autorin Signe Viška liest aus ihrem Kinderbuch »Kati will Großvater werden«. In fantasievollen Bildern und mit feinem Humor erzählt sie die Geschichte eines Mädchens, das einen ungewöhnlichen Berufswunsch hat:

Sie möchte Großvater werden – mit allem, was dazugehört. Kati stellt sich das Leben als Großvater mit Bonbons in der Jackentasche, Akkordeonspiel und wuscheligem Wolkenhaar vor. Ihre Geschichte ist eine liebevoll-schräge Erzählung

über kindliche Fantasie, das Hinterfragen starrer Rollenbilder und die Wichtigkeit, Kinderwünsche ernst zu nehmen.

s—30 08
16.30

Hans-Gerd Koch Deutschland Die Familie Kafka. Ein Fotoalbum

Haus des Gastes
Rostocker Str. 3
Graal-Müritz

Moderation: Michi Strausfeld
Sprache: Deutsch
Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro

Kann man alles glauben, was der Autor über seine Verwandten, vor allem über seinen Vater geschrieben hat? Was ist Wahrheit und was Fiktion bei jemandem, der von sich selbst sagt, er bestehe aus Literatur? Und welche Rolle spielt Graal-Müritz für Kafkas letzte Lebensphase? Die circa 100 Fotografien der Familie Kafka, von denen ein großer Teil bislang un-

veröffentlicht ist, zeigen einen Autor der Weltliteratur und seine Verwandtschaft – in der Stadt, in der Sommerfrische und fein zurechtgemacht im Fotoatelier. Im »großen Lärm« der Familie entstanden Kafkas Texte. Seine Beziehung zu den Schwestern, besonders zu Ottla, war sehr eng, als besorgter Onkel machte er sich Gedanken über die richtige Erziehung

seines Neffen und seiner Nichten. Die von den Nachkommen der Schwestern aufbewahrten Fotos dokumentieren nicht nur das Familienleben, sondern erzählen auch vom sozialen Aufstieg einer jüdischen Familie aus einfachen ländlichen Verhältnissen zum Prager Bürgertum.

s—30 08
12.00

Maxim Ossipow Russland/ Niederlande Kilometer 101

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Volker Weichsel
Leser: Manfred Keiper

Sprachen: Russisch/ Englisch/ Deutsch
Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro

Der russische Schriftsteller und Kardiologe Maxim Ossipow liest aus »Kilometer 101«. In seinen Erzählungen und Essays zeichnet er ein eindrückliches Bild des russischen Provinzlebens – geprägt von Still-

stand, Tristesse und einem oft absurden Alltag, aber auch von überraschenden Momenten der Hoffnung und Wärme. Ossipow erzählt von Auswanderern, von Antisemitismus, vom Alltag in einem autori-

tären Staat und vom Überlebenswillen der Menschen. »Ich liebe Maxim Ossipows Prosa. Seine Erzählungen sind wie eine präzise, gnadenlose Diagnose des russischen Lebens« Swetlana Alexijewitsch

s—30 08
18.00

Denis Scheck Deutschland Kafkas Kochbuch

Haus des Gastes
Rostocker Str. 3
Graal-Müritz

Moderation: Michi Strausfeld
Sprache: Deutsch
Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro

Denis Scheck und Eva Gritzmann haben ein kulinarisches Juwel ausgegraben: Das vergessene Kochbuch aus Kafkas Sanatorium – mit

Rezepten wie »Rotrüben- und Rapsnüsschensalat«, die schon Thomas Mann und Rilke begeisterten. In Graal-Müritz zeigen sie, wie dieses

Werk der vegetarischen Küche nicht nur Kafkas Essgewohnheiten prägte, sondern auch sein literarisches Schaffen beeinflusste.

s—30 08
20.00

Wolf und Pamela Biermann ^{Deutschland} Konzert

Lukaskirche
Kastanienallee 8
Graal-Müritz

Begrüßung: Ulrich Schreiber
Sprache: Deutsch
Eintritt 30 Euro, ermäßigt 20 Euro

Ach, die erste Liebe ...
Lieder als Seelenbrot in finst'eren
Zeiten.
Wie immer im Leben, und beson-
ders wenn der Himmel sich ver-
düstert, sind Lieder Trost, Halt und
Waffe. Wolf Biermann und Pamela

Biermann singen ihre Lieblings-
lieder, gegen Trostlosigkeit und für
mehr Zuversicht im Streit der Welt.
Darf man singen, angesichts des
Ernstes der Weltlage? Man soll
sogar! Denn: »Wir lassen und die
Laune nicht – und auch kein Leid

verderben!«, schrieb Biermann
schon 1972 in der DDR.

so—31 08
10.30

Stefan Weidner ^{Deutschland} Weltmacht Yoga

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Begrüßung: Ulrich Schreiber
Sprache: Deutsch
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Stefan Weidner hält einen Vortrag
über Yoga, der unterstreicht, dass
Yoga ist mehr als die Übungen auf
der Matte ist. 2500 Jahre sind die
ersten Yoga-Sutren alt, lehrten
die Hinwendung zu Gott. Später in-
spirierte Yoga auch Muslime, Christen

und Juden zu einer mystischen
Gottese Erfahrung. Im Kampf gegen
die Kolonialherrschaft brachte Yoga
das europäische Überlegenheits-
gefühl ins Wanken. Stefan Weidner
berichtet von Yoga als historische
Kraft, die alle Grenzen überwindet.

Im September erscheint sein Buch
»Yoga oder die sanfte Eroberung
des Westens durch den Osten«.

so—31 08
12.00

Meike Rötzer ^{Deutschland} erzählt den Zauberberg

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Begrüßung: Ulrich Schreiber
Sprache: Deutsch
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Meike Rötzer entführt uns in die
schwindelerregende Welt des Zau-
berbergs. Was als dreiwöchiger
Besuch im Schweizer Sanatorium
beginnt, wird für Hans Castorp zu
einer siebenjährigen Reise in die
Abgründe der europäischen Seele.
In ihrer Erzählperformance bringt

Meike Rötzer Thomas Manns Jahr-
hundertroman auf faszinierende
Weise zu neuem Leben. Mit feinem
Humor und kluger Auswahl erschafft
Rötzer den Berghof als Mikrokosmos
einer vor dem Krieg taumelnden
Gesellschaft – so die hitzigen Debat-
ten zwischen Humanist Settembrini

und Zyniker Naphta, die unerfüllte
Leidenschaft zur rätselhaften Madame
Chauchat, die rätselhaften Sitzungen
bei Dr. Krokowski. Sie schafft diesen
Kosmos in einer fesselnden Ver-
dichtung erlebbar zu machen.

so—31 08
15.00

Stefan Weidner ^{Deutschland} Der arabische Diwan

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Michi Strausfeld
Sprache: Deutsch
Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro

Die vorislamische arabische Poesie
– eine fast vergessene Weltliteratur
voller Leidenschaft. Stefan Weidner
erschließt diesen Schatz neu: von
schmachtenden Liebesnarren (»Ich
spreche zu ihrem Bild im Sand ...«)
über rebellische Feministinnen wie

Laila von Achjal bis zum schwarzen
Ritter Antar. Hier begegnen wir
Wüstenhexen und Dromedaren, er-
leben Treue und Verrat, Politik und
Erotik. Weidners zeitgemäße Über-
setzungen zeigen: Diese 1500 Jahre
alten Verse wirken heute so frisch

wie ein viraler Tiktok-Song – und
entfalten ein literarisches Pano-
rama, das seinesgleichen sucht.

so—31 08
15.00

Hans-Gerd Koch Kafka's Letzte Reise

Haus des Gastes
Rostocker Str. 3
Graal-Müritz

Filmlänge: 66 Minuten
Sprache: Deutsch
Eintritt frei

Der von Hans-Gerd Koch zusammen
mit Clemens Schmiedbauer produ-
zierte Film »Kafkas letzte Reise«
verfolgt die letzten Lebensstationen
Franz Kafkas von Prag ins Sanatorium
Wienerwald bei Pernitz, weiter in die
Laryngologische Universitätsklinik
Wien und zur letzten Station, dem
Sanatorium Dr. Hermann in Kierling
bei Klosterneuburg. Es werden Briefe
und Dokumente gezeigt, in denen

die verzweifelte Suche des an Tuber-
kulose Erkrankten nach Besserung
zum Ausdruck kommt. In Interviews
mit Kafka-Forschern geht es um eine
Annäherung an den Menschen in
seiner letzten Lebensphase. Ein Medi-
zinhistoriker erläutert Kafkas Krank-
heitsverlauf und die Hilfslosigkeit der
Ärzte beim damaligen Stand der
Medizin.

»Kafkas letzte Reise«
Ein Film von Hans-Gerd Koch (Buch);
und Clemens Schmiedbauer (Regie
und Kamera); Sprecher und Spre-
cherinnen: Sophie Rois (Erzählerin),
Hanns Zischler (Franz Kafka),
Johanna Polley (Dora Diamant),
Ingmar Böske de Lima (Robert
Klopstock); Musik: Jungstötter
A/D 2024, Länge: 66 Minuten

so—31 08
16.30

Urszula Honek ^{Polen} Die weißen Nächte

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Olaf Kühl
Leserin: Chun Mei Tan

Sprache: Polnisch/ Deutsch
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Die preisgekrönte polnische Lyrikerin
Urszula Honek präsentiert ihr episches
Romandebüt: In dreizehn miteinan-
der verwobenen Geschichten zeigt
sie ein Dorf am Fuße der Beskiden,
wo ein Mädchen ahnungslos seine
sterbende Großmutter begleitet,

Frauen von einem anderen Leben
träumen und junge Männer den Tod
schon im Herzen tragen. Mit ihrer
Sprache schafft Honek ein magisch-
realistisches Porträt der polnischen
Provinz. »In ihren Debüt-Erzählungen
>Die weißen Nächte« entwirft

Urszula Honek eine vormodern
ländliche Hinterwelt. Diese Ge-
schichten steigen tief in die
archaischen Schichten der Dorf-
welt hinab.« (Sigrid Löffler, SZ)

so—31 08
18.00

Ulli Lust Österreich/ Deutschland
Die Frau als Mensch.
Am Anfang der Geschichte

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation:
Alexandra Milana Friedrich
Sprache: Deutsch

Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

In Büchern über die Steinzeit sehen wir vorrangig Männer, die jagen, Feuerstein schlagen oder Höhlen bemalen. Die meisten Menschenbilder aber, die uns von Eiszeitmenschen selbst hinterlassen wurden, zeigen Frauen. Was waren das für Gesellschaften, die sie und ihr Geschlecht

so zentral und ohne Scham darstellten? Nach Jahren der Recherche kehrt Ulli Lust zurück mit einem groß angelegten Sachcomic über die Anfänge der Kunst und die Bedeutung der Empathie für das Überleben unserer Spezies: Rund um die archaisch-

weiblichen Figurinen entfaltet sich eine vergessene Welt, in der die Heldenreise Gruppensache war, die nur gemeinsam bestanden werden konnte, von Frauen, Männern, Kindern oder auch nichtbinären Menschen. Das Buch gewann den Deutschen Sachbuchpreis 2025.

m—01 09
12.00

Kertu Sillaste Estland
Der schönste Rock der Welt

Haus des Gastes
Rostocker Str. 3
Graal-Müritz

Leserin: Malin Seitz,
Volkstheater Rostock
Sprachen: English/ German

Für Kinder ab 4 Jahren
Eintritt 3 Euro

Kertu Sillaste, Illustratorin von über 20 Büchern und Autorin von 8 eigenen Bilderbüchern, entführt uns in eine Welt voller Muster und Kreativität. In »Der schönste Rock der Welt« näht Marie für ihre Schwester einen atemberaubenden Rock – so schön,

dass bald jedes Mädchen im Dorf einen haben will. Basierend auf einer wahren Geschichte aus Estland feiert dieses farbenprächtige Bilderbuch Tradition, Geschwisterliebe und die Magie des Handarbeitens. Ein Buch, das nachhaltiges Denken

weckt und inspiriert, selbst zu Nadel und Faden zu greifen. Das Buch entstand nach einer wahren Geschichte aus West-Estland. Es wurde 2019 unter die 25 schönsten Bücher des Jahres in Estland gewählt.

so—31 08
20.00

Poetry Night
mit Urszula Honek und
Tadeusz Dąbrowski Polen

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Olaf Köhl
Leserin: Chun Mei Tan

Sprachen: Polnisch und Deutsch
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Zwei herausragende Stimmen der polnischen Gegenwartsliteratur: Urszula Honek, deren Gedichte und Erzählungen u.a. vom Leben in den

Beskriden, von Verlust und existenziellen Krisen erzählen, und Tadeusz Dąbrowski, der in seinen Texten Alltag, Liebe, Sprache und

Glauben reflektiert – oft mit Ironie, stets mit präziser Form.

m—01 09
16.30

Taqi Akhlaqi Afghanistan/ Deutschland
Versteh einer die Deutschen

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Stefan Weidner
Sprache: Deutsch
Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro

Der afghanische Autor Taqi Akhlaqi liest aus seiner Reportage »Die Welt ist ein ewiger Weg« in dem Reportagenband »Refugees Worldwide 3« und aus »Versteh einer die Deutschen« – einem Blick auf Deutschland aus der Perspektive eines Ankommenden. Mit feiner Ironie, Humor

und Tiefe erzählt er von den Herausforderungen des Neuanfangs, vom Staunen über deutsche Eigenheiten und von den leisen, oft komischen Momenten des Alltags in der Fremde. Zwischen Sprachbarrieren, Kulturunterschieden und Erinnerungen an das Verlorene entsteht ein viel-

schichtiges Porträt über Flucht, Identität und die Suche nach Zugehörigkeit – und darüber, wie man in einem fremden Land nicht nur andere, sondern auch sich selbst neu kennenlernt.

m—01 09
10.30

Constanze Spengler Deutschland
Am Leuchtturm gibt es
Erdbeereis

Haus des Gastes
Rostocker Str. 3
Graal-Müritz

Sprache: Deutsch
Für Kinder ab 5 Jahren
Eintritt 3 Euro

Constanze Spengler präsentiert ihr schräges Sommerabenteuer rund um Mika, der auf einer Insel einem Eiswagen hinterherrennt – und dabei auf einen Esel mit Sonnenhut, eine Gemüsefrau und viele andere

trifft. Mit Wimmelbildern, Wortwitz und Urlaubsfeeling. Eine Lesung für alle, die Eis, Inseln und unerwartete Wendungen lieben. »Perfekte Sommervorleselektüre für die Familienhängematte mit je einer Portion

Lieblingseissorte in Hand beziehungsweise Mund.« Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung »Ein Bilderbuch, das richtig, richtig Spaß macht und die Wangen glühen lässt.« Börsenblatt des deutschen Buchhandels

m—01 09
18.00

Steinunn Sigurdadottir Island
Nachtdämmern

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Stefan Weidner
Leserin: Malin Seitz,
Volkstheater Rostock

Sprache: Englisch/ Deutsch
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Die isländische Dichterin präsentiert ihren preisgekrönten Gedichtzyklus. In »Nachtdämmern« setzt sie dem sterbenden Vatnajökull-Gletscher – dem Eisriesen ihrer Kindheit – ein literarisches Denkmal. Mit ihren

Versen fängt Sigurðardóttir das langsame Verschwinden einer Welt ein: schmelzende Gletscher, ewige Dämmerungen, die brennende Frage nach unserer Zukunft. In Kristof Magnussons deutscher Übersetzung

entfaltet diese poetische Elegie ihre ganze Kraft – eine bewegende Meditation über Verlust und Hoffnung.

m—01 09
20.00

Tauno Vahter^{Estland} Die 11 Fluchten des Madis Jefferson

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Yvonne Bindrim
Leserin: Malin Seitz,
Volkstheater Rostock

Sprache: Estnisch/ Deutsch
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Tauno Vahter liest aus seinem Roman »Die 11 Fluchten des Madis Jefferson« – einer ebenso tragikomischen wie packenden Geschichte, inspiriert vom bewegten Leben des estnischen Ausreißers Johannes Lapmann. In elf Episoden zeichnet Vahter die Odyssee eines Mannes

nach, der immer wieder versucht, sich seiner Realität zu entziehen – sei es durch Flucht aus politischen Systemen, durch Reisen über Landesgrenzen hinweg oder durch das Verlassen persönlicher Zwänge. »Es ist die Geschichte eines freien Menschen, der das ideologische

Zeitalter zu überleben versucht. Ein absoluter Lesetipp!« (Marko Martin, Deutschlandfunk Kultur)

d—02 09
16.30

Katja Lange-Müller^{Deutschland} Unser Ole

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Stefan Weidner
Sprache: Deutsch
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Eine verstörende Familiengeschichte, die unter die Haut geht: Die alternde Ida und die tyrannische Elvira finden sich in einem Landhaus wieder – zusammengehalten durch den geistig behinderten Ole, den Elvira zugleich quält und verhätschelt. Als ein tragischer Vorfall die abwesende Mut-

ter Manuela zurückbringt, brechen alte Wunden auf. Lange-Müllers Roman entlarvt mit beißendem Sarkasmus die zerstörerischen Mechanismen von Macht und Ohnmacht. Was als DDR-Sozialstudie beginnt, wird zur universellen Anklage: Wie Opfer zu Tätern werden und patri-

archale Strukturen Generationen von Frauen brechen. Ein kompromissloses Werk über die Abgründe menschlicher Beziehungen. Katja Lange-Müller gewann kürzlich den Thomas-Mann Preis 2025.

d—02 09
10.30

Michał Figura^{Polen} Wölfe. Wahre Geschichten

Haus des Gastes
Rostocker Str. 3
Graal-Müritz

Moderation und Leser: Olaf Kühl

Sprache: Polnisch/ Deutsch
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Der polnische Wolfsexperte stellt seinen Sachcomic vor, der auf Beobachtungen und Wildkamera-Aufnahmen basiert. In acht Geschichten erleben wir, wie Wölfe wirklich sind – jenseits aller Mythen. Figura zeigt uns Welpen wie Luna, die für einen Hund gehalten wurde, oder Kampinos, der einen Autounfall über-

lebte. Durch diese authentischen Schicksale verstehen wir Wolfsrudel, ihr Wanderverhalten und warum sie unseren Schutz brauchen etwas besser. »Eine fesselnde und gut verständliche Sammlung von Sachgeschichten, die ungewöhnliche Einblicke in die Arbeit der Wolfsforscher geben.« Süddeutsche Zeitung

»Ein fesselndes Sachbuch auch für Erwachsene.« ORF
»Diese fundierte Lektüre klärt auf, unaufgeregt und trotzdem spannend, stellt Fakten über Mythen und plädiert für einen Artenschutz, der auch dem Menschen nutzt.« Esetsohr

d—02 09
18.00

Marius Ivaskevicius^{Litauen} Vertreibung

Pavillon im Rhododendron-Park
Zarnezweg
Graal-Müritz

Moderation: Volker Weichsel
Leser: Manfred Keiper

Sprache: Englisch
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Marius Ivaškevičius liest aus »Vertreibung« – einem Roman über das Leben litauischer Emigrant*innen in London. Zwischen Hoffnung und Entfremdung, Aufbruch und Er-

nüchterung erzählt der Autor von Menschen, die ihre Heimat verlassen, um anderswo ein neues Leben zu beginnen – und sich dabei in einem dauerhaften Zwischenraum

wiederfinden. Basierend auf zahlreichen Gesprächen und eigenen Erfahrungen verdichtet Ivaškevičius reale Schicksale zu einer literarischen Erzählung.

d—02 09
12.00

Leslie Niemöller^{Deutschland} Die Gurkentruppe

Haus des Gastes
Rostocker Str. 3
Graal-Müritz

Sprache: Deutsch
Für Kinder ab 5 Jahren
Eintritt 3 Euro

Das Schwein Hans bekommt ungewöhnliche Mitbewohner: einen schüchternen Bären, einen ordnungsliebenden Hasen, ein afrikanisches Zebra und einen hibbeligen Bieber. In dieser tierischen WG lernen die Charaktere, dass ihre vermeintlichen Schwächen

eigentlich Stärken sind. Ein herzerwärmendes Kinderbuch über Freundschaft und Akzeptanz, das kleinen Lesern zeigt: Jeder ist auf seine Weise besonders. Mit Illustrationen von Liliane Oser. »Ein so schönes, tröstliches Buch darüber, dass man

bei allen Unterschieden zusammen weniger allein ist.« Stuttgarter Zeitung, »Voller Sprachwitz und unerwarteter Pointen.« Wiesbadener Kurier



Taqi Akhlaqi



Wolf Biermann



Azouz Begag



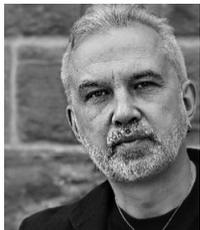
Kristina Andres



Tadeusz Dąbrowski



Pamela Biermann



Alhierd Bacharevič



Michał Figura

Taqi Akhlaqi, geboren 1986 in Afghanistan, ist Schriftsteller. 2016 erhielt Akhlaqi ein viermonatiges Stipendium im Heinrich-Böll-Haus – seine erste Erfahrung in Deutschland und Europa. Diese Zeit inspirierte ihn zu einem Reisetagebuch, das 2024 unter dem Titel »Versteh einer die Deutschen« in Deutschland erschien. Akhlaqi wurde mit mehreren renommierten Stipendien ausgezeichnet. 2021 war er der erste afghanische Schriftsteller, der das Berliner DAAD-Künstlerstipendium erhielt. Im August 2023 erschien Akhlaqis Debütroman »Kabul 1400« auf Farsi im Iran. Der Roman bietet eine persönliche Perspektive auf die Tage um den Fall Kabuls im August 2021. Taqi Akhlaqi lebt in Berlin.

Kristina Andres wurde 1971 in Greifswald, Deutschland, geboren. An der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studierte sie Freie Kunst mit dem Schwerpunkt Malerei und Zeichnung bei Olav Christopher Jenssen. Seit 2002 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und Autorin. Andres ist bekannt für ihre Kinderbücher, die mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurden, unter anderem von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur. Zu ihren aktuellen Büchern gehören »Wenn Mama Fuchs schläft«, eine Geschichte über einen kleinen Fuchs, der versucht zu verstehen, warum seine Mutter sich anders verhält als sonst, »Zicke Zacke Igelkacke«, in dem zwei Kinder auf dem Bauernhof ihrer Tante auf zwei Igelbabys treffen, und »Ein Jahr mit Maus und Eichhorn«. kristinaandres.com

Alhierd Bacharevič wurde 1975 in Minsk geboren und ist belarussischer Schriftsteller. Er studierte in Minsk und veröffentlichte mehrere Romane und Essaysammlungen. Seine Bücher wurden u.a. ins Deutsche, Englische und Russische übersetzt. 2017 erschien sein 900-seitiges Werk »Europas Hunde«, für das er 2025 den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung erhielt (übersetzt ins Deutsche von Thomas Weiter). Das Belarus Free Theater inszenierte die Bühnenfassung des Romans in Minsk, London, Paris, Adelaide und Berlin. In Belarus wurde Bacharevič mehrfach ausgezeichnet, 2021 erhielt er den Erwin-Piscator-Preis. Auf Deutsch erschienen die Romane »Die Elster auf dem Galgen«

und »Das letzte Buch von Herrn A.« sowie Essaybände. Bacharevič lebt zurzeit in Berlin.

Azouz Begag 1957 in Lyon geboren, ist Schriftsteller, Soziologe, Wirtschaftswissenschaftler und Politiker. 1984 promovierte er mit »Der Immigrant und seine Stadt«, in der er sich mit der Mobilität und Identität von Stadtmigranten beschäftigte. Sein autobiografisch geprägter Jugendroman »Le Gone du Chaâba« (Azouz, der Junge vom Stadtrand) reflektiert humorvoll seine Erfahrungen als Kind einer Gastarbeiterfamilie. Der Roman wurde vielfach ausgezeichnet und 1998 verfilmt. Seitdem hat Begag einige Kinderbücher, Romane, Essays und Sachbücher veröffentlicht. 2005 wurde er zum Ritter der Ehrenlegion und des Ordre national du Mérite ernannt. Sein neuestes Werk, »Né pour partir« (2023, Geboren, um zu gehen), das er gemeinsam mit Mamadou Sow verfasste, erzählt die Geschichte eines jungen Guineers, der 2016 als Minderjähriger illegal nach Frankreich kam. Begag lebt in Lyon und Paris.

Pamela Biermann wurde 1963 geboren. Als Tochter einer Tänzerin und eines Opersängers erhielt sie bereits im Elternhaus eine künstlerische Prägung. Als Sängerin trat sie 2012 erstmals im Berliner Ensemble in die Öffentlichkeit. Dem Liederabend mit ihrem Mann Wolf Biermann folgten zahlreiche Konzerte in vielen Städten Deutschlands, der Schweiz und Österreichs. Es erschienen die gemeinsamen Alben: »Ach, die erste Liebe« 2013 und zusammen mit den Free-Jazzern Zentralquartett »... paar eckige Runden drehn!« im Jahr 2016. Pamela Biermann studierte Geschichte und ist als Lektorin, Co-Autorin, Malerin, Literatur- und Konzert-Agentin sowie Managerin tätig. Sie initiierte und arbeitete an zahlreichen Buchveröffentlichungen, Veranstaltungen, Alben und Filmen.

Wolf Biermann wurde 1936 in Hamburg geboren. Beide Eltern waren im kommunistischen Widerstand tätig. Sein jüdischer Vater Dagobert wurde im Frühjahr 1943 in Auschwitz ermordet. Kurz darauf überlebten seine Mutter Emma und der sechsjährige Wolf die englischen Bombenangriffe auf Hamburg. 1953

übersiedelte Biermann in die DDR. Erste Lieder und Gedichte schrieb er ab 1960. Im November 1965 wurde ein totales Auftritts- und Publikationsverbot über ihn verhängt. 1976 wurde Wolf Biermann – gegen alle Rechtsnormen – ausgebürgert, was eine ungeheuer große Protestbewegung in Ostdeutschland und Westeuropa auslöste. Wolf Biermann wurde mit allen großen deutschen Literaturpreisen ausgezeichnet. Seine Gedichtbände gehören zu den meist-verkauften der deutschen Nachkriegsliteratur.

Tadeusz Dąbrowski, geboren 1979, ist Dichter, Essayist und Literaturkritiker und lebt in Danzig. Er veröffentlichte bislang zehn Lyrikbände, zuletzt »To jest fajka« (Das ist eine Pfeife, 2022). Seine Texte wurden international veröffentlicht – darunter in The New Yorker, Paris Review, Boston Review, Poetry Ireland, Sinn und Form, Frankfurter Allgemeine Zeitung und Neue Zürcher Zeitung. Er ist Chefredakteur der Literaturschrift Topos, war von 2012 bis 2019 künstlerischer Leiter des Festivals European Poet of Freedom und ist Gast internationaler Stipendienprogramme. Für sein Werk wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Horst-Bienek-Preis (2014), dem Kościelski-Preis (2009) und dem Hubert-Burda-Preis (2008).

Michał Figura ist Naturforscher und Vorstandsmitglied der polnischen Naturschutzorganisation Association for Nature Wilk (Wolf). In seiner Masterarbeit widmete er sich der Frage, wie Konflikte zwischen Wolf und Mensch gelöst werden können. Sein besonderes Engagement für die Vermittlung von Naturwissen zeigt sich auch in seinem Buch »Wölfe – Wahre Geschichten«, das mehrfach ausgezeichnet wurde: Es stand auf der Liste »Die besten 7«, erhielt den EMYS-Sachbuchpreis, wurde für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert und als Leselotse im Börsenblatt empfohlen.

Urszula Honek, geboren 1987 in Polen, ist Dichterin und Schriftstellerin. 2016 veröffentlichte sie mit Sporysz ihr Debüt. Auch zwei weitere Bände waren Finalisten für den K.I.-Gatczyński-Orfeusz-Lyrikpreis. Ihre Kurzgeschichtensammlung »Białe noce« (dt.: Weiße Nächte) war 2024 für den International



Urszula Honek



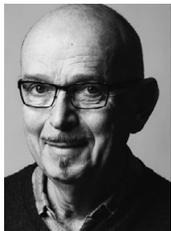
Katja Lange-Müller



Marius Ivaškevičius



Sergej Lebedew



Hans-Gerd Koch



Liao Yiwu



Ulli Lust



Leslie Niemöller

Booker Prize nominiert worden und wurde 2023 mit dem Witold-Gombrowicz-Literaturpreis sowie dem Kościelski-Preis ausgezeichnet. Honek ist zudem Preisträgerin des Grand Prix des Rainer-Maria-Rilke-Lyrikwettbewerbs sowie Trägerin des Krakau UNESCO City of Literature Award, des Adam-Włodek-Preises und des Stanisław-Barańczak-Preises. Ihr neuestes Werk, ihr vierter Gedichtband »Poltergeist«, erschien 2024.

Marius Ivaškevičius, geboren 1973 in Molėtai, Litauen, ist Schriftsteller, Dramatiker und Regisseur. Er studierte litauische Literatur an der Universität Vilnius. Er hat vier Romane und über ein Dutzend Theaterstücke verfasst, die international aufgeführt wurden. Seine Werke wurden von Regisseuren wie Kirill Serebrennikov, Rimas Tuminas, Oskaras Korshunovas, Mindaugas Karbauskis und Arpad Schilling inszeniert. Neben seiner literarischen Arbeit ist Ivaškevičius auch als Drehbuchautor und Filmregisseur tätig. Er lebt und arbeitet in Vilnius. Sein jüngstes Werk, »Totalitäre Romanze«, feierte 2024 in Tallinn Premiere. Ivaškevičius wurde für seine Prosa und Dramatik vielfach national und international ausgezeichnet. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit kuratiert er Theaterfestivals in Narva (Estland) und Oslo (Norwegen).

Hans-Gerd Koch, geboren 1954, ist ein deutscher Verleger, Literaturwissenschaftler, Kurator und Ausstellungsmacher. Von 1982 bis 2002 war Koch Redaktionsleiter der Kritischen Kafka-Ausgabe, in deren Rahmen die Tagebücher, die Drucke zu Lebzeiten sowie die Briefbände Franz Kafkas publiziert wurden. Zudem edierte er die Taschenbuch-Edition von Kafkas Werken in der Handschriftfassung, publizierte die Gesammelten Werke von Max Brod, Kafka in Berlin (2008) und Die Familie Kafka. Ein Fotoalbum (2024). Nach seiner Promotion 1993 lehrte Koch in Wuppertal und an der TU Berlin. Ab 2002 war er Lektor im Verlag Klaus Wagenbach, seit 2012 arbeitet er als Lektor beim Karl Rauch Verlag in Düsseldorf, dessen Leitung er 2015 übernahm.

Katja Lange-Müller, geboren 1951 in Berlin-Lichtenberg, ist Schriftstellerin. Mit 16 Jahren wurde sie wegen unsozialistischen Verhaltens von der Schule verwiesen und absolvierte dann eine Lehre als Schriftsetzerin. Ab 1979 studierte sie am Institut für Literatur »Johannes R. Becher« in Leipzig. 1984 zog sie nach West-Berlin. Lange-Müller ist seit 2000 Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und seit 2002 der Akademie der Künste Berlin. Aus Protest gegen die Fusion mit dem ostdeutschen PEN-Zentrum trat sie 2002 aus dem PEN Zentrum Deutschland aus. 2022 war sie Mitgründerin des PEN Berlin. Für ihr literarisches Werk, das Romane und Erzählungen umfasst, erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Günter-Grass-Preis, den Kleist-Preis, Stipendien der Villa Massimo und soeben den Thomas-Mann-Preis.

Sergej Lebedew, 1981 in Moskau geboren, ist Schriftsteller, Lyriker und ehemaliger Journalist. Er entstammt einer sowjetischen Geologenfamilie – frühe Expeditionen in verlassene Minen führten ihn auf die Spuren des Gulags und prägten seine literarische Auseinandersetzung mit Erinnerung, Trauma und Vergessen. Sein vielfach übersetzter Debütroman »Predel' sabwenija« (dt. Der Himmel auf ihren Schultern, 2013) machte ihn international bekannt. Darin spürt ein junger Mann, inspiriert von eigenen Erlebnissen, den Verbrechern des Stalinismus nach. In »Nein! Stimmen aus Russland gegen den Krieg« (2025) versammelt er Beiträge russischer Intellektueller, die den Angriffskrieg gegen die Ukraine verurteilen. Im August 2025 erscheint »Die Beschützerin« – ein europäischer Roman zur Vorgeschichte des Ukraine-Kriegs. Seit 2018 lebt und arbeitet er in Potsdam.

Liao Yiwu, geboren 1958 in Yanting, Sichuan, ist Schriftsteller, Dichter und Musiker. Zu seinen Werken gehört das Langgedicht »Massaker«, das er in der Zeit des Massakers auf dem Platz des Himmlischen Friedens 1989 schrieb, sowie viele andere Werke wie »Für ein Lied und hundert Lieder. Ein Zeugenbericht aus chinesischen Gefängnissen«. Er selbst war 1990–1994 im Gefängnis. Liao wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit

dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und dem Geschwister-Scholl-Preis. In Italien wurde der dokumentarische Roman »Wuhan«, der Covid 19 in China thematisiert, 2023 mit dem Luigi Amicone Journalistic Award ausgezeichnet. Im Juli 2011 floh Liao Yiwu aus China nach Berlin, wo er 2010 zum 10. internationalen Literaturfestival Berlin eingeladen worden war. Er lebt in Berlin mit seiner Frau und seiner Tochter.

Ulli Lust, 1967 in Wien geboren, ist Comiczeichnerin und -autorin. Sie studierte Grafikdesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. In ihrem autobiografischen Comic-Epos »Heute ist der letzte Tag vom Rest deines Lebens« (2009) erzählt sie die Geschichte von zwei minderjährigen Wiener Punk-Mädchen, die ohne Geld nach Italien durchbrennen. Das Buch wurde international ausgezeichnet – u.a. mit dem Max und Moritz-Publikumspreis beim Erlanger Comic-Salon 2010 und dem Prix Révélation beim Festival International de la Bande Dessinée d'Angoulême 2011. Lust ist Professorin für Illustration und Comic in Hannover und betreibt seit 2005 den Online-Comic-Verlag electrocomics.de. Ihr Buch »Die Frau als Mensch. Am Anfang der Geschichte« erschien 2025. Für dieses Buch gewann sie im Juni 2025 den Deutschen Sachbuchpreis. Lust lebt in Berlin. ullilust.de

Leslie Niemöller, geboren 1962 in Tübingen, ist freiberufliche Fotografin und lebt in Köln. Sie ist Mutter von fünf Kindern und Großmutter. Mit »Die Gurkentruppe« gab sie ihr Debüt als Autorin. Das Buch wurde für den Korbinian – Paul Maar-Preis für Nachwuchstalente nominiert und für den Deutschen Jugendliteraturpreis vorgeschlagen, der seit 1956 jährlich vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verliehen wird. <http://leslieniemoeller.de/>

Maxim Ossipow, geboren 1963 in Moskau, ist Schriftsteller und Kartologe. Im Jahr 2005 zog Ossipow nach Tarussa, einer kleinen Stadt 150 Kilometer südlich von Moskau, wo er begann, im örtlichen Krankenhaus zu arbeiten. Er gründete dort eine wohltätige Stiftung. Im März 2022 verließ er Russland nach der Invasion in der Ukraine. Ossipows



Maxim Ossipow



Steinunn Sigurðardóttir



Meike Rötzer



Kertu Sillaste



Denis Scheck



Mamadou Sow



Constanze Spengler



Michi Strausfeld

publizierte 2007 lyrische Essays über seine Erfahrungen in Tarussa in der Zeitschrift »Znamyak«. Seitdem erhielt er zahlreiche literarische Auszeichnungen. Seine Werke wurden in 20 Sprachen übersetzt, darunter sind die Titel »Rock, Paper, Scissors and Other Stories« und »Kilometer 101«. Seit 2022 veröffentlicht Ossipow das Literaturmagazin The 5th Wave. 5wave-ru.com, maxim-ossipov.ru

Meike Rötzer wurde 1971 in Westfalen geboren. An der Otto-Falckenberg-Schule in München absolvierte sie ihre Schauspielausbildung. Ab 2008 arbeitete sie als Lektorin für Belletristik bei Matthes & Seitz Berlin und war dort maßgeblich an der Reihe Naturkunden beteiligt, die das Nature Writing im deutschsprachigen Raum etablierte. Seit 2021 produziert Rötzer den Podcast Naturerkunden, mit Folgen wie »Baobabs vermischen und Ratten besprechen«. 2022 gründete sie den Erzählbuchverlag, der klassische Literatur- und Theaterstoffe in moderne Erzählform überführt. 2023 wurde Rötzer für den Deutschen Hörbuchpreis in der Kategorie Beste Interpretin nominiert. Ihr Solo »Der Zauberberg« wurde mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin aufgeführt. meikeroetzer.de

Denis Scheck, geboren 1964 in Stuttgart, ist ein deutscher Literaturkritiker und Fernsehmoderator. Er studierte Germanistik, Politikwissenschaft und Zeitgeschichte in Tübingen, Düsseldorf und Dallas. Schon im Alter von 13 Jahren gründete Scheck eine literarische Agentur, die Lizenzen bis in die DDR verkaufte. Später arbeitete er als literarischer Übersetzer, Herausgeber und Radioredakteur. Seit 2003 moderiert er die ARD-Sendung Druckfrisch. Für seine Verdienste in der Literaturkritik wurde Scheck mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Fernsehpreis, dem Hildegard-von-Bingen-Preis, dem Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis und dem Friedrich-Perthes-Preis des Börsenvereins. Scheck ist Autor diverser Sachbücher – im Herbst erscheint »Kafkas Kochbuch«.

Steinunn Sigurðardóttir wurde in Reykjavík 1950 geboren. Sie studierte Psychologie und Philosophie in Dublin. Ihr Lyrikdebüt »Sifellur« erschien 1969. Mit ihren Werken – vierzehn Romane, elf Gedichtbände, Sachbücher, ein Kinderbuch, ein Theaterstück – hat sie maßgeblich zur internationalen Anerkennung der isländischen Literatur beigetragen. »Der Zeitdieb« (Tímabjórinn, 1986), wurde 1998 unter dem Titel *Voleur de vie* mit Emmanuelle Béart und Sandrine Bonnaire verfilmt, mit »Herzort« (Hjartastaður, 1995) und *BÖL / »Lavaland«* (2023) gewann sie den zweimal – wie sonst keine Frau zuvor – den Isländischen Literaturpreis. Sigurðardóttir lebt in Reykjavik und Frankreich. steinunn.net/Steinunn/Welcome.html

Kertu Sillaste, geboren 1973 in Tallinn, Estland, ist Illustratorin, Bilderbuch- und Silent-Book-Autorin sowie Dozentin für Illustration. Sie hat 14 Bücher illustriert, 8 Bilderbücher und 3 Silent Books geschaffen. Sie studierte Textilkunst an der Estnischen Kunstakademie und erwarb später einen Masterabschluss in Kunstpädagogik an der Universität Tallinn. Derzeit unterrichtet sie Kinderillustration am Estnischen Zentrum für Kinderliteratur sowie Illustration für Erwachsene an der Estnischen Kunstakademie. Kertu Sillaste wurde mehrfach für ihre Arbeiten ausgezeichnet, u.a. wurde sie für den Astrid Lindgren Memorial Award nominiert.

Mamadou Sow lebte in Guinea, bevor er 2016 als Minderjähriger illegal nach Frankreich kam. Er besucht die Berufsschule in Lyon. Seit seinem 18. Geburtstag ist er von einer OQTF (Ausreiseverpflichtung aus Frankreich) bedroht. Seine Geschichte erzählte er dem Schriftsteller Azouz Begag in Schreibwerkstätten. Sein geheimer Traum: DJ werden. In »Né pour partir« berichtet er von einem 10.000 Kilometer langen Migrationsweg auf extrem gefährlichen Routen durch Mali, Algerien und schließlich nach Libyen, wo er die Hölle von Zitan und Sabratha erlebte. Er wurde mit 120 anderen Migranten aus dem Meer gerettet und erreichte die italienische Küste, machte sich auf den Weg nach Frankreich, schaffte es, die Grenze zu überqueren und kam am 28. Dezember 2016 in Toulon an.

Constanze Spengler, geboren 1971, studierte Illustration und Kommunikationsdesign in Hamburg. Sie ist freie Grafikerin und Illustratorin. Besonders gern schreibt und illustriert sie eigene Geschichten, z. B. die Kinderbuchreihe rund um den »Hirschkäfer-Grill«. Zuletzt veröffentlichte sie gemeinsam mit Katja Gehrmann die Bilderbücher »Seeperdchen sind ausverkauft« und »Am Leuchtturm gibt es Erdbeereis«, für die sie u. a. mit dem Leipziger Lesekompass und dem 1. Darmstädter Heinerchen ausgezeichnet wurden. constanzespengler.de

Michi Strausfeld wurde 1945 in Recklinghausen geboren. Von 1974 bis 2008 war sie im Suhrkamp-Verlag für spanisch-, portugiesisch- und lateinamerikanische Literatur verantwortlich, koordinierte internationale Literaturprojekte wie Horizonte '82, war Beraterin des internationalen Literaturfestivals berlin (2001–2023) und Scout für den S. Fischer Verlag (2008–2015). Für ihre Verdienste wurde sie mehrfach hochkarätig geehrt und 2012 zu einer der 50 wichtigsten Persönlichkeiten des kulturellen Lebens Lateinamerikas gewählt. Zu ihren Publikationen zählen »Gelbe Schmetterlinge und die Herren Diktatoren« (2019) und »Die Kaiserin von Galapagos. Deutsche Abenteuer in Lateinamerika« – soeben erschienen. Seit 1968 lebte sie in Barcelona, Bogotá, Madrid und Paris, ab 2003 in Barcelona und Berlin. <https://michi-strausfeld.de/>

Tauno Vahter wurde 1978 in Tallinn, Estland, geboren. Er studierte öffentliche Verwaltung an der Universität Tartu und arbeitet seit 1999 im Verlagshaus Tänapäev, dessen Direktor er seit 2008 ist. Zudem ist er Schriftsteller, Drehbuchautor und Übersetzer. Vahter begann mit der Veröffentlichung von Kurzgeschichten in Literaturzeitschriften, bevor er 2020 seine Debüt-Sammlung »Pikkaajaline kokkusaamine« (Langsame Begegnung) herausbrachte. Seine Werke, die häufig im sowjetischen und postsowjetischen Estland spielen, verbinden historische Tiefe mit scharfem, aber subtilem Humor. Er arbeitet auch als Drehbuchautor und Redakteur für verschiedene Fernsehprogramme, darunter Serien zur estnischen Geschichte. Sein Roman »Madis Jeffer-



Tauno Vahter



Yvonne Bindrim



Signe Viška



Alexandra Milana Friedrich



Stefan Weidner



Olaf Kühl



Volker Stanzel



Volker Weichsel

soni 11 pögenemist« (Die 11 Fluchten des Madis Jefferson) wurde 2024 ins Deutsche übersetzt.

Signe Viška, geboren 1997, lebt in Riga als Prosaautorin, Übersetzerin und Redakteurin beim Kinderliteraturmagazin LASIS. Sie arbeitet zudem als Projektmanagerin bei der Richard-Wagner-Gesellschaft Riga. Ihr Debüt in der Kinderliteratur, das Bilderbuch *Kati will Großvater werden* (Kate, kas gribēja klūt par vectēvu), illustriert von Elīna Brasliņa, erschien 2021 und wurde bislang in neun Sprachen übersetzt – auf Deutsch 2022 im Atlantis Verlag. Viška ist Vorstandsmitglied der lettischen Sektion von IBBY (International Board on Books for Young People) und engagiert sich intensiv im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Mit Lesungen und Workshops für Kinder war sie nicht nur in Lettland aktiv, sondern auch auf Buchmessen und Literaturfestivals in Deutschland, der Schweiz, Tschechien, Italien, Spanien – und demnächst auch in Frankreich. Als Übersetzerin hat sie Werke deutschsprachiger Autor:innen wie Marc-Uwe Kling, Andreas Steinhöfel, Wolf Erlbruch, Elisabeth Steinkellner, Dita Zipfel und anderer ins Lettische übertragen. instagram.com/signeseviska

Stefan Weidner wurde 1967 in Köln geboren. Er studierte Arabistik, Germanistik und Philosophie in Göttingen, Damaskus, Berkeley und Bonn. Von 2001 bis 2016 war Weidner Chefredakteur der vom Goethe-Institut herausgegebenen Zeitschrift *Fikrun wa Fann*, die den Dialog zwischen westlichen und islamisch geprägten Kulturen förderte. Er übersetzte zahlreiche arabische Dichter, darunter Adonis und Mahmud Darwish. Im Dezember 2024 erschien »Der arabische Diwan. Die schönsten Gedichte aus vorislamischer Zeit«, im August 2025 erscheint »Yoga oder Die sanfte Eroberung des Westens durch den Osten«. Für seine Arbeit erhielt Weidner bedeutende Literaturpreise. Stefan Weidner lebt in Köln und Berlin. <https://der-w.de/>

Neben Michi Strausfeld und Stefan Weidner moderieren folgende Personen die Veranstaltungen:

Yvonne Bindrim 1981 in Berlin geboren, beschäftigt sich seit ihrem Studium mit den Kulturen und Gesellschaften des Ostseeraums. Sie ist derzeit als Postdoc-Forscherin im Bereich Fennistik am Interdisziplinären Forschungszentrum Ostseeraum (IFZO) der Universität Greifswald tätig, wo sie zu Populismus in Estland forscht. Bereits während ihres Studiums übersetzte sie Kurzgeschichten aus dem Finnischen und Estnischen ins Deutsche und leitete später studentische Übersetzungsprojekte (Neue Nordische Novellen). Heute liegt ihr literarischer Fokus auf Estland; sie übersetzt zeitgenössische Lyrik, aber auch Klassiker der estnischen Dichtung. Yvonne Bindrim lebt in Berlin.

Alexandra Milana Friedrich wurde 1980 in Kassel geboren. Seit rund 20 Jahren arbeitet sie in ihrer Wahlheimat Hamburg als Kulturjournalistin. Sie hat das Musik-Radio ByteFM mit aufgebaut und auch für andere Medien zunächst vor allem über Popmusik gearbeitet. Als Radioredakteurin beackert sie heute das weite Feld der Kultur, wobei ihr Hauptinteresse inzwischen der Literatur gilt. Sie moderiert regelmäßig Lesungen und schreibt Buchkritiken. Im Fokus: Autor:innen, die sich mit Themen wie Ableismus, Klassismus, Rassismus und Queerfeminismus, generell mit der Frage nach Gerechtigkeit beschäftigen. Seit diesem Jahr gehört Alexandra Friedrich zum Literarischen Beirat des Literaturbüros Lüneburg.

Olaf Kühl, geboren 1955 in Wilhelmshaven, ist Schriftsteller und literarischer Übersetzer. Promoviert wurde er über die Prosa von Witold Gombrowicz. 1996–2021 war er Russlandreferent der Senatskanzlei Berlin. Es sind bisher drei Romane sowie das Sachbuch »Z. Kurze Geschichte Russlands, von seinem Ende her gesehen« erschienen, das auf Platz 1 der Sachbuchbestenliste von NZZ, WELT, WDR u.a. stand. Er ist vielfach ausgezeichnete Übersetzer von Autoren wie Gombrowicz, Dorota Mastowska und Szczepan Twardoch (zuletzt erschien »Die Nulllinie« über den Krieg in der Ukraine).

Dr. Volker Stanzel, geboren 1948 in Kronberg, studierte Japanologie, Sinologie und Politische Wissenschaft in Frankfurt, Köln und Kyoto. Seit 1979 tätig im Auswärtigen Amt, mit Einsätzen in Japan, China, Jemen, Italien; Politischer Direktor, sowie Botschafter in Peking und Tokio. Nach Eintritt in den Ruhestand, seit 2014 Gastprofessor in Los Angeles, Santa Cruz, an der Dokkyō-Universität, der FU Berlin sowie 2017–2023 an der Hertie School in Berlin. Jüngere Publikationen sind »Aus der Zeit gefallen: Der Tenno im 21. Jahrhundert« (2016), »Die ratlose Außenpolitik« (2019), »Die neue Wirklichkeit der Außenpolitik. Diplomatie im 21. Jahrhundert« (2019). Zudem publizierte er Studien wie »Aussöhnung und Gesellschaft: zur Überwindung kollektiv erlebten Leids« (2016) und »Diplomatie und Künstliche Intelligenz« (2021).

Volker Weichsel, geboren 1973 in Heppenheim an der Bergstraße, ist Slavist und Politikwissenschaftler. Seit 2003 ist er Redakteur der in Berlin erscheinenden Zeitschrift *Ost-europa*, die sich mit Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in Ostmittel- und Osteuropa befasst. Zudem übersetzt er u.a. aus dem Russischen und Französischen. Zuletzt erschienen in seiner Übersetzung Maksim Znak: »Zekamerone. Geschichten aus dem Gefängnis« (2023), »David Rousset: Das KZ-Universum« (2022) und »Olga Shparaga: Die Revolution hat ein weibliches Gesicht. Der Fall Belarus« (2021).



Frank Buchwald Manfred Keiper Chun Mei Tan



Joshua Walton



Malin Steitz



Malakoff Kowalski

Sprecherinnen und Sprecher

Frank Buchwald besuchte von 1989 bis 1993 die Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin und war u.a. am Staatstheater Schwerin, dem Volkstheater Rostock, den Bad Hersfelder Festspielen, dem Berliner Ensemble und dem Staatstheater Karlsruhe engagiert. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er wieder festes Ensemblemitglied in Rostock. Hier ist er beim Publikum vor allem für seine anspruchsvollen Rollen wie die des Antonio Salieri in »Amadeus« oder das Musikprogramm »Merci, Chérie« mit Hits von Udo Jürgens beliebt.

Manfred Keiper, geboren 1957 in Oldenburg i.O., hat als Schüler im Buchhandel ausgeholfen, seit 1978 ist er professionell im deutschen Buchmarkt umtriebiger. 1995 musste er als Erbe seiner Frau die »andere buchhandlung« in Rostock übernehmen und hat sie mit Freude und Leidenschaft fortentwickelt. Sein Gästebuch ist gefüllt mit Namen von Autorinnen und Autoren von Neuseeland über Asien und Afrika bis Nord- und Südamerika. Er ist Herausgeber und Redakteur des 1994 gegründeten Literaturjournals »Lesart«, war und ist Mitglied verschiedener Literaturjürs und tritt immer wieder als Rezitator literarischer Texte, für die er sich selbst begeistert hat und andere begeistern möchte, in Erscheinung. Er lebt in Rostock.

Chun Mei Tan – Nach ihrem Studium der Soziologie und Informatik in Bonn besucht sie die Schauspielschule der Universität Mozarteum in Salzburg und steht bis heute als Schauspielerin auf verschiedenen Bühnen und vor der Kamera. 2007 gründet sie die Agentur Goldbaum-Management. Seit 2013 betreut sie allein hier die Karrieren von über 40 Theater- und Filmschauspieler/innen und bietet regelmäßig Coachings für Castings. Mit der staatlich anerkannten Ausbildung als Business-Coach bei V.I.E.L. in Hamburg erwirbt sie 2009 die nötige Coaching-Kompetenz. Goldbaum Management arbeitet mit erfahrenen Fachleuten aus der Film- und Fernsehbranche zusammen.

Malin Steitz hat an der Universität Mainz Theaterwissenschaft und an der Hochschule für Musik und Theater Rostock Schauspiel studiert. In der Spielzeit 2022/23 war sie im Rahmen eines Stipendiums am Volkstheater Rostock – hier u. a. in den Inszenierungen »Clyde und Bonnie«, »Eine Frau«, und »Die schmutzigen Hände« zu sehen. 2023 erhielt sie den Solopreis beim Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender. Seit 2023/24 gehört sie fest zum Schauspielensemble des Volkstheaters.

Joshua Walton stammt aus Kaiserslautern, spielte dort im Jugendklub Theater, bevor er eine theaterpädagogische Ausbildung absolvierte. Es folgte ab 2019 ein Schauspielstudium an der Hochschule der Künste in Bern inklusive eines Schauspielstudios am Theater Basel. Seit der Spielzeit 2023/24 ist Joshua Walton im Ensemble des Volkstheaters Rostock, war hier u. a. als Wolfgang Amadeus Mozart in »Amadeus« oder in den Inszenierungen »Urfaust« und »Die 39 Stufen« zu erleben.

Musiker

Malakoff Kowalski, geboren 1979 in Boston, USA. »Was ich weiß: Meine Eltern wurden in Teheran geboren, ich bin in Boston zur Welt gekommen, ich bin in Hamburg aufgewachsen, und ich lebe heute in Berlin. Ich liebe nichts so sehr wie Musik. Alles andere sind Fragezeichen, Ausrufezeichen, Gedankenstriche.« So lautet die Selbstbeschreibung des Musikers Malakoff Kowalski. Sein Wirken umfasst Studioalben, Theater- und Filmkompositionen. Zuletzt erschien von ihm das Album Songs With Words, auf dem er gesungene Gedichte Allen Ginsbergs mit klassischen Klavierstücken paart, gespielt von Igor Levit, Johanna Summer und Chilly Gonzales. malakoffkowalski.de

Partner und Förderer

Fondation Jan Michalski



Illustratoren und Koautoren Werke ilgm1

Leslie Niemöller
Die Gurkentruppe.
Ill.: Liliane Oser

Signe Viška
Kati will Großvater werden.
Ill: Elina Brasliņa

Constanze Spengler
Am Leuchtturm gibt es Erdbeereis.
Ill: Katja Gehrmann

Michał Figura
Wölfe.
Wahre Geschichten [mit Aleksandra Mizielińska und Daniel Mizieliński]

Übersetzte Werke ilgm1

Taqi Akhlaqi
Afghanistan/ Deutschland
Versteh einer die Deutschen.
Ü: Jutta Himmelreich

Alhierd Bacharevič
Belarus/ Deutschland
Europas Hunde.
Ü: Thomas Weiler

Michał Figura
Wölfe.
Wahre Geschichten.
Ü: Thomas Weiler, Marlena Breuer

Urszula Honek
Polen
Die weißen Nächte.
Ü: Renate Schmidgall

Sergej Lebedev
Russland/ Deutschland
Die Beschützerin.
Ü: Franziska Zwerg

Maxim Ossipov
Russland/ Niederlande
Kilometer 101.
Ü: Birgit Veit

Steinunn Sigurðardóttir
Island
Nachtddämmern.
Ü: Kristof Magnússon

Kertu Sillaste
Estland
Der schönste Rock der Welt.
Ü: Carsten Wilms

Tauno Vahter
Estland
Die 11 Fluchten des Madis Jefferson.
Ü: Maximilian Murmann

Liao Yiwu
China/Deutschland
18 Gefangene.
Ü: Brigitte Höhenrieder, Hans Peter Hoffmann

Fotonachweis

Maxim Ossipov
Marcel Bakker

Taqi Akhlaqi
Hartwig Klappert

Azouz Begag
Erick Bonnier

Liao Yiwu
Alžběta Huctová

Katja Lange-Müller
Annette Hauschild

Marius Ivaškevičius
Laura Vanceviene

Stefan Weidner
privat

Meike Rötzer
Nik Konietzny

Tauno Vahter
Kris Moor

Ulli Lust
Kai Pfeiffer

Pamela Biermann
Thorsten Jander

Wolf Biermann
Thorsten Jander

Hans Herd Koch
PicturePeople

Alhierd Bacharevič
Julia Cimafiejewa

Constanze Spengler
Tobias Hiep

Tadeusz Dabrowski
Isotde Ohlbaum

Jón Gnarr
Joga Gnarr

Urszula Honek
Dominik Musiatek

Michi Strausfeld
Hartwig Klappert

Leslie Niemöller
privat

Denis Scheck
Alexander Hornoff

Steinunn Sigurðardóttir
Bruno Garcin-Gasser

Kertu Sillaste
Piia Ruber

Mamadou Sow
privat

Tauno Vahter
Kris Moor

Signe Viška
Artūrs Kondrāts

Kristina Andres
Thomas Gallien

Sergej Lebedev
Jane Lezina

Yvonne Bindrim
Eve Liivamägi

Olaf Kühl
Sergei Gavrylov

Volker Weichsel
Zeitschrift Osteuropa

Volker Stanzel
Stiftung Wissenschaft und Politik

Alexandra Friedrich
Göttinger Literaturherbst

Frank Buchwald
Thomas Ulrich

Malin Steitz
Thomas Ulrich

Joshua Walton
Thomas Ulrich

Chun Mei Tan
Anita Back

Manfred Keiper
privat

Malakoff Kowalski
Markus C. Hurek

Ulrich Schreiber
Ulrich Schreiber

Hans Fallada [1893–1947] wohnte 1906–1909 in Graal. In seinem Buch »Damals bei uns daheim« schrieb er: »... wir haben in Graal manchen Sommer die Ferien verbracht, als dort noch alles still und ländlich war ...«.

Ida Heincke [1860–1942] Autorin, wohnte in der »Villa Flora«, Kurstr. 22.

Uwe Johnson [1934–1984] schreibt in dem Werk »Jahrestage« über Graal.

Franz Kafka [1883–1924] lernte in Müritz seine Lebensgefährtin, die Heimmitarbeiterin Dora Diamant kennen, die bis zu seinem Tod seine Begleiterin war.

Erich Kästner [1899–1974] war oft in Müritz, das in den Büchern »Als ich ein kleiner Junge war« und »Emil und die drei Zwillinge« beschrieben wird.

Walter Kempowski [1929–2007]. Seine Eltern lernten sich 1913 in Graal kennen. Er war oft in Graal und wohnte in der Pension »Waldperle« in der Parkstr. 9.

Alfred Kerr [1867–1948], Berliner Theaterkritiker schrieb über Graal: »Hier will ich bleiben«.

Ruth Kraft [1920–2015] schrieb den Roman »Gestundete Liebe«, dessen Handlungsort das Kindersanatorium »Tannenhof« ist.

Carl von Mettenheimer [1824–1898], Arzt und Gründer des Kindersanatoriums »Tannenhof«; er veröffentlichte das Buch »Das Seebad Groß-Müritz an der Ostsee«.

Robert Musil [1880–1942] lernte auf der Fahrt nach Graal-Müritz seine Ehefrau Martha Manovaldi kennen. Das Paar logierte im Waldhotel, Parkstr. 5.

Herbert Nachbar [1930–1980], Autor und Dramaturg wohnte 1963–1969 im Haus »Ithaka«, Fritz-Reuter-Str. 17

Rudolf Presber [1868–1935] kaufte 1921 das Haus »Ithaka« in der Fritz-Reuter-Str. 17, die heutige Biblio-

thek und nannte nach dem Haus seinen heiteren Roman »Ithaka«.

Heinrich Seidel [1842–1906], Johannes Trojan [1837–1915], wohnten im Hotel »Anastasia« in der Ribnitzer Str. 21 und veröffentlichten erheitendere Erzählungen ihrer Wanderungen rund um Graal-Müritz.

Werner Timm [1927–1999], Kunstwissenschaftler, der einen Bildband über die Entwicklung von Graal-Müritz veröffentlichte. Seine Eltern wohnten in der Ribnitzer Str. 49.

Kurt Tucholsky [1890–1935] wohnte während seiner Hochszeitenreise 1920 in der Pension »Buchenhof«, Parkstr. 21, dem heutigen Heimatmuseum.

Hans Vollrath Kirsch [1886–1953], Autor, Maler und Ortsführer wohnte in der Kastanienallee 5.

